

„Stiftung ist in trockenen Tüchern“

Die Bürgerstiftung Klosterareal beginnt mit ihrer Arbeit

Landkreis – Seit 21. Dezember vergangenen Jahres ist es nun offiziell. Die Bürgerstiftung Miesbach zur Rettung des Klosterareals ist als Stiftung von der Stiftungsaufsicht der Regierung von Oberbayern anerkannt worden. Über 200.000 Euro haben mehr als 450 Miesbacher Bürger, Vereine und Unternehmen gesammelt. Mit diesem Kapital gründeten 108 der 153 Stifter die Bürgerstiftung Miesbach. Die Satzung wurde einstimmig von den Stiftern beschlossen und die Stiftungsurkunde unterzeichnet. Mit der Anerkennung der Stiftung erwächst diese in Rechtskraft und kann Zuwendungsbestätigungen zur Vorlage beim Finanzamt ausstellen. Diese können dann auch für das Jahr 2010 erteilt werden. Die Stiferversammlung wählte zwei Organe: Den Vorstand, der die Geschäfte führt und Verträge schließt sowie den Stiftungsrat als beratendes und unterstützendes Aufsichtsorgan. Die Stifter wählten Eva Maier Mitinitiatorin der Bürgerbewegung zur stellvertretenden Vorsitzenden. Den Vorstand verstärken Klaudia Baric, Godehard Gerling und der ehemalige stellvertretende Bürgermeister Max Niedermeier. Zum Vorsitzenden des Stiftungsrates wählten die Stifter den CSU-Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat, Dirk Thelemann. Seine Stellvertreterin ist Elke Henkes, die mit großem Einsatz diese Bürgerbewegung vorangebracht hat. Mit Rat und Tat zur Seite stehen Stiftungsratsmitglieder: Peter Rosner, Stadtrat Markus Baumgartner, der Bauunternehmer Hans Epp, Frau Barba-

ra Rosenberger und der Vorsitzende des Miesbacher Pfarrgemeinderates, Ferdinand Huber. Die Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee hatte in Abstimmung mit Landrat Dr. Jakob Kreidl den Sicherungskauf des Klosterareals im August getätigt, um einem ernsthaft interessierten Investor zuvor zu kommen. Nun wird die Sparkasse das gesamte Klosterareal weiterveräußern. Die Stadt Miesbach möchte das Klostergebäude plus Umgriff im östlichen und westlichen Bereich, die katholische Kirche einen Umgriff um die Portiunkulakirche und die Bürgerstiftung wird das restliche, vor allem südliche Gelände erwerben. Es verbleibt also abschließend kein Grundstücksanteil mehr bei der Sparkasse. Die KSK MB-Teg gibt das Klosterareal ohne Berechnung von Zinsen an die Stiftung weiter. Ebenso wird der Bürgerstiftung ein Zahlungsziel bis 31.12.2011 eingeräumt, um über die schon jetzt als Spenden und Zustiftungen eingesammelten Beträge hinaus Zeit zu haben, den noch offenen Betrag für die restliche Kaufpreissumme von rund 240.000 Euro aufzubringen. Die Nebenkosten des Kaufs und die Planungskosten für die Grundstücke trägt ebenfalls die Sparkasse. In Summe liegt damit die finanzielle Beteiligung der KSK MB-Teg bei circa einer halben Million Euro. Die Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee macht also nicht nur keinen Gewinn bei diesem Zwischenerwerb des Klostergeländes, sondern sie beteiligt sich in erheblichem Maße an der Erhaltung des Klosters Miesbach für die Bürger.